



**Aktuellste Nachrichten
aus aller Welt und der Region.
Lokale Meldungen druckfrisch.**

[Anzeigenmarkt](#) | [Anzeige aufgeben](#) | [Abo bestellen](#) | [Leserservice](#) | [Medien-Shop](#) | [Mediadaten](#) | [Online-Werbung](#)



newslick.de

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG

SALZGITTER
ZEITUNG

WOLFSBURGER
NACHRICHTEN

Donnerstag, 01. April 2004

[Home](#)

[Hilfe](#)

[Kontakt](#)

[Detailsuche](#)

[Regionalnews](#) → [Braunschweig](#)

Nachhilfestunde in Sachen Liebe

Bierkrüge als Dankeschön: Super-Wunschkonzert der Volksmusik in der Stadthalle

Von Hendrik Rasehorn

Auf die richtige Mischung kommt es immer an: Freundschaft und Sehnsucht, Geborgenheit und Herzweh, Nähe und Ferne, die Schönheit des Partners, die Harmonie der Natur, halt die Suche nach dem hellen Licht auch in dunklen Zeiten – diese Zutaten bildeten eine stimmige Komposition beim Super-Wunschkonzerts der Volksmusik am Montagabend in der Stadthalle.

Vor allem um die Liebe ging es. Welcher Besucher darüber noch nicht viel wusste, der erhielt von den Künstlern an diesem Abend eine musikalische Nachhilfestunde in Sachen Zweisamkeit. Alles kleine Geschichtchen, die so nur das Leben schreiben kann, und die doch nie ohne ein glückliches Ende auskommen.

Den roten Faden durch das Wunschkonzert hielt Moderator Tommy Ohrner locker in der Hand. Vor einem Vierteljahrhundert mochten die Frauen den jungen Tommy als sensiblen "Timm Thaler", die Jungen schätzten ihn als kernigen "Manni, der Libero". Von diesem Sympathiebonus hat der mittlerweile Enddreißiger bis heute nichts eingebüßt. Man kann nicht anders, als ihn einfach zu mögen. Etwa, wenn er die Damen in der ersten Reihe zuvorkommend begrüßt und deren Ehemänner zur guten Partnerwahl beglückwünscht. Oder wenn er sich später zu einem Spontanauftritt "schuhplattlernd" in Lederhosen überreden lässt.

Bevor es so richtig los ging, begrüßte Tommy erst einmal diejenigen Gäste, die als Entschädigung für die geplatze Carmen-Nebel-Tournee von Konzertveranstalter Hansi Dobratz kostenlos zum Super-Wunschkonzert eingeladen worden waren. Eine schöne Geste, wie Tommy fand. "Wir Freunde der Volksmusik müssen doch zusammenhalten." Großer Applaus. Links und rechts der Bühne standen weiße Zäunchen, dazwischen hatte sich die "Edelweiss-Express"-Begleitband positioniert, die Blumen am Rand standen allesamt in frischer Blüte – und Kristian Beck schwang sich gleich die Treppen herab. Er brachte jovial die Schlager der Siebziger zurück nach Braunschweig. Aber gebremste Begeisterung, für viele Besucher war das anscheinend doch ein wenig zu poppig.

Hoch oben von der Empore stieg Operettensänger Ricardo de Loro herab. Ein Kavalier alter Schule, so einer wie "Jopi" Heesters. Tommy lüftete das Geheimnis von Ricardo. Dessen bürgerlicher Name ist Richard Wiedl, und da schloss sich der Kreis zur seiner Schwester Angela Wiedl. Beide tanzten darauf Walzer "in den siebten Himmel", bevor die Wiedl ihre großen Erfolge stimmungsgewaltig als Jodlerin vortrug.

Dann Auftritt der Geschwister Hofmann: Ob brav volkstümlich in traumhaften Kleidern oder aufregend afrikanisch in sexy Strohröckchen, ob mit Band, nur mit Alp-Horn oder Kuhglocken, oder auch nur a cappella, die beiden Damen bewiesen Vielseitigkeit und Temperament.

Im zweiten Teil der Show kamen Naturbursche Oswald Sattler und danach das Nockalm-Quintett. Aber ihre Auftritte rauschten eher vorbei, alles wartete nur noch gespannt auf die Stargäste, das Original Naabtal Duo. Erst zusammen erfolgreich, dann Trennung, zehn Jahre später nun wieder glücklich vereint. Ihre Geschichte, so wie sie nur eben das Leben schreibt.

Endlich bringen sie auch ihren Jahrerthit der Volksmusik, "Patrona Bavariae". Da werden Transparente hochgehalten, Feuerzeuge flackern auf, Fans überreichen Blumen, Osterhasen und Bierkrüge. Braunschweigs Art, sich für diesen Abend ganz herzlich zu bedanken.

Mittwoch, 31.03.2004